



Konjunkturtest

3. Quartal 2007
Juli bis September

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik Äulestrasse 51 LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
Auskunft	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: info.statistik@avw.llv.li
Internet	www.avw.llv.li - Link "Statistik"
Erscheinungsweise	Vierteljährlich
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

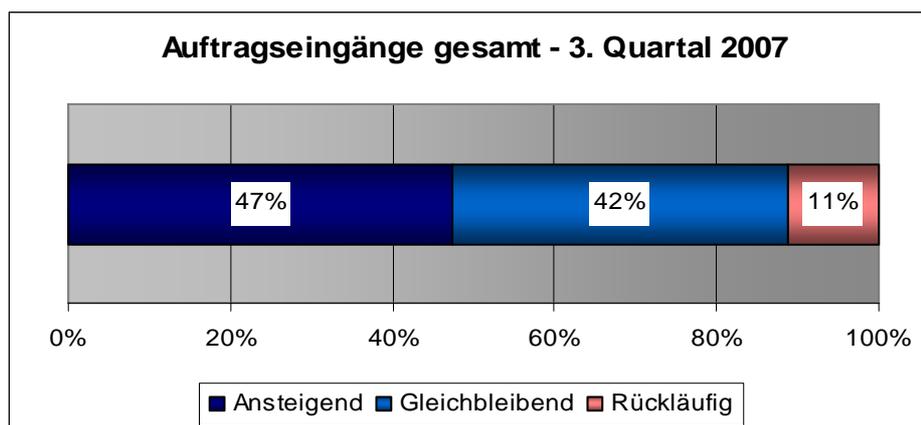
Konjunkturumfrage 3. Quartal 2007: Leichte Abkühlung der Konjktüreinschätzung

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 3. Quartal 2007 haben sich 40 Unternehmen mit 9'549 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 73% des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre allgemeine Lage weniger positiv ein als im Vorquartal. Noch 72% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut, während es im 2. Quartal 2007 92% der Unternehmen gewesen waren. 28% der Unternehmen bezeichnen die Lage im 3. Quartal 2007 als befriedigend und für 0.2% der Unternehmen ist sie schlecht.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Seit dem 1. Quartal 2005 melden die befragten Unternehmen insgesamt steigende Auftragseingänge. Im 3. Quartal 2007 hat sich die Auftragsentwicklung jedoch verlangsamt. 47% der Unternehmen melden für das 3. Quartal 2007 steigende Auftragseingänge, während es im Vorquartal 61% der Unternehmen gewesen waren. 11% der Unternehmen stellen rückläufige Auftragseingänge fest und bei 42% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.avw.llv.li – Link „Statistik“.

Vaduz, 20. November 2007

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

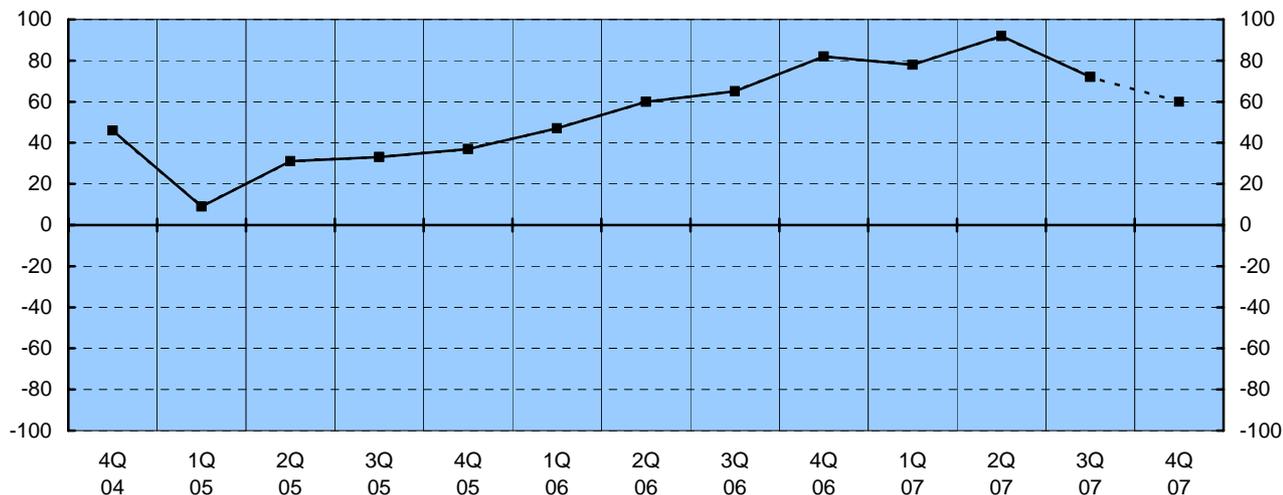
Abteilung Statistik

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 28. September 2007 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	40	75.5%
Vollzeitäquivalente	9'886	9'549	96.6%

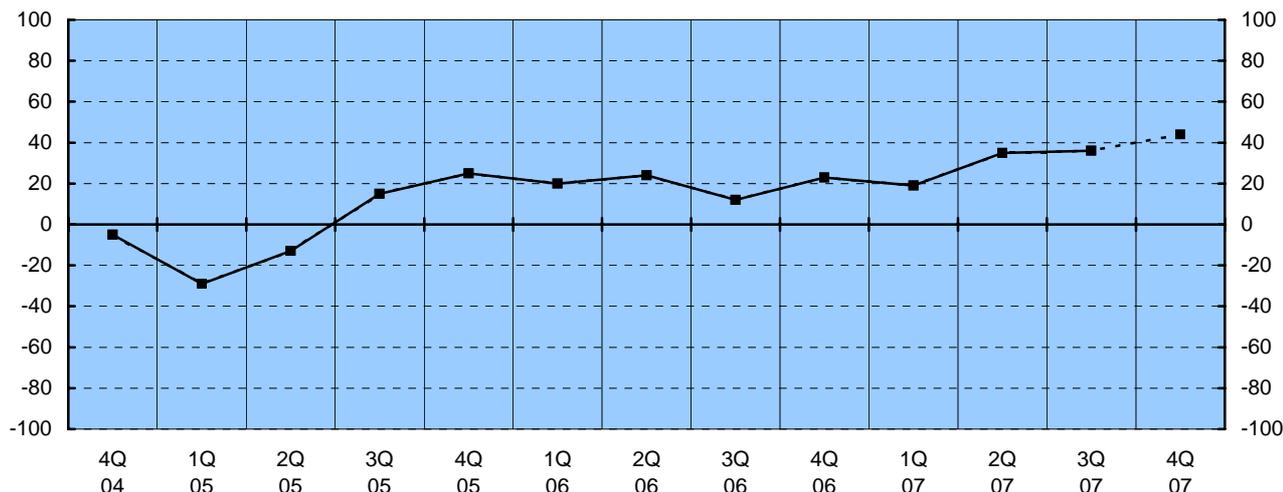
Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2007 nicht mehr so positiv ein wie im Vorquartal. 72% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen die Lage noch als gut, während es im 2. Quartal 2007 92% gewesen waren. Für 28% der Unternehmen ist die Lage befriedigend. Als schlecht wird die Lage nur von 0.2% der Unternehmen beurteilt.

Die Erwartungen für das 4. Quartal 2007 entsprechen dieser Entwicklung in Richtung einer weniger positiven Lageeinschätzung: 60% der Unternehmen erwarten für das 4. Quartal eine gute Lage, 40% rechnen mit befriedigenden Aussichten, 0.2% der Unternehmen erwarten eine schlechte Lage.

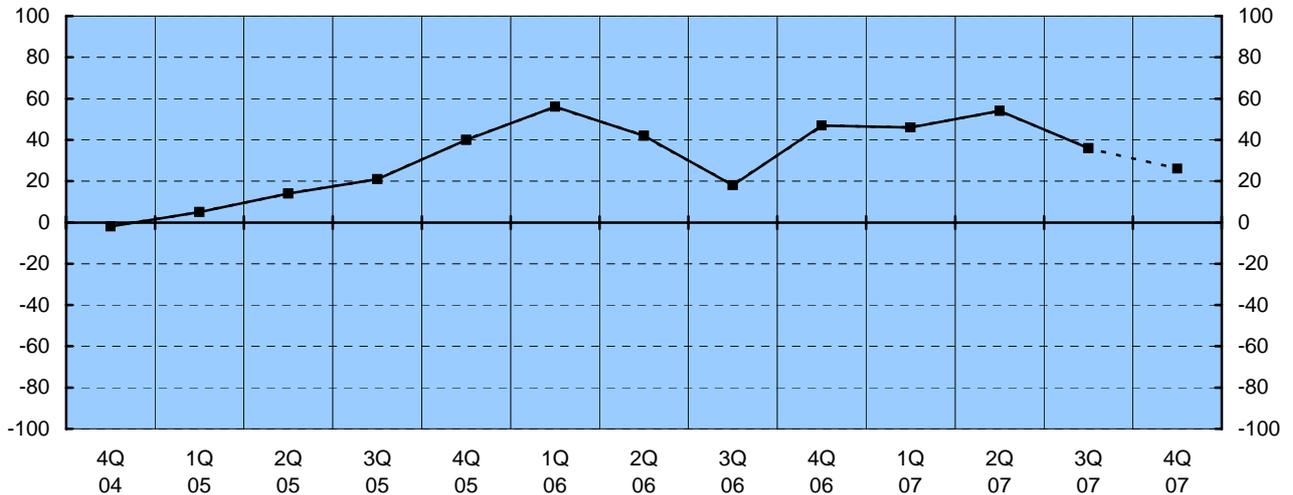
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 3. Quartal 2007 weiterhin mehrheitlich steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, ist gegenüber dem Vorquartal von 36% auf 39% gestiegen. Bei 59% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 3. Quartal 2007 gleichbleibend, bei 3% ist sie rückläufig.

Für das 4. Quartal 2007 wird mit einer Steigerung der Maschinen- und Anlagenauslastung gerechnet. 50% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 43% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 6% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

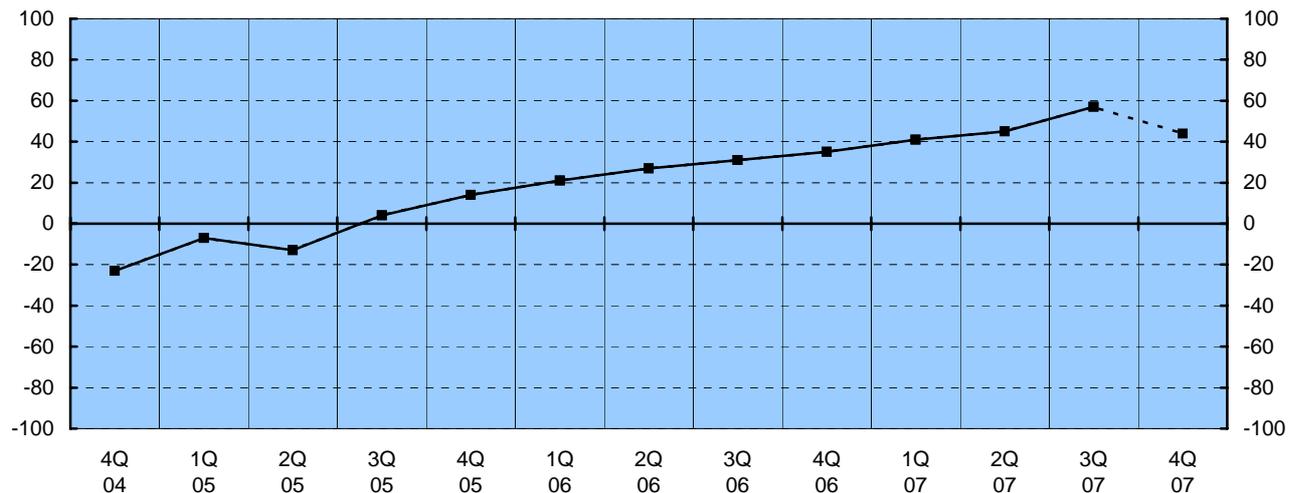
Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage hat sich im 3. Quartal 2007 gegenüber dem Vorquartal verschlechtert, ist aber insgesamt noch positiv. 47% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 42% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 11% der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten noch 32% der Unternehmen steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 61% der Unternehmen. Der Anteil der Unternehmen, die rückläufige Auftragseingänge erwarten, sinkt hingegen wieder auf 7%.

Erträge



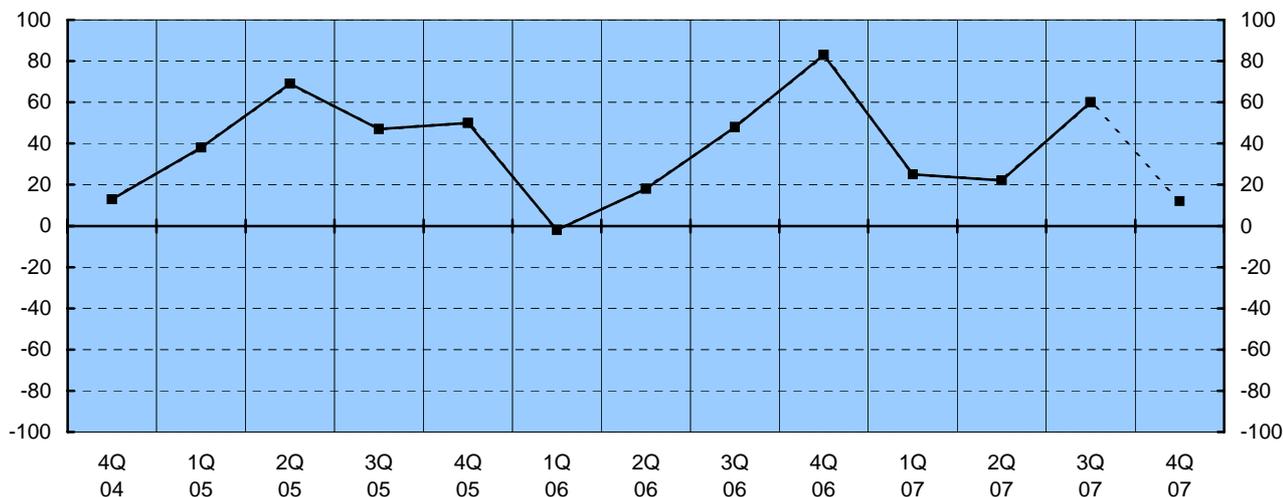
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 68% der Unternehmen melden für das 3. Quartal 2007 eine steigende Ertragsentwicklung, 21% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 11% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten noch 55% der Unternehmen steigende Erträge, 33% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 12% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	10	62.5%
Vollzeitäquivalente	827	692	83.7%

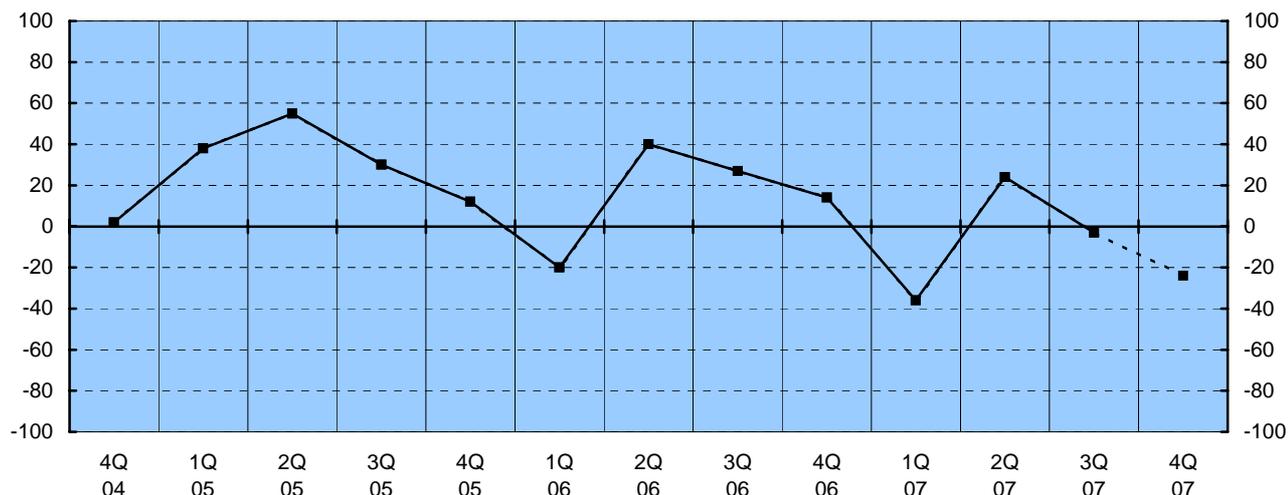
Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 3. Quartal 2007 deutlich besser als im Vorquartal. 63% der Unternehmen sehen die Lage nun als gut an, während es im Vorquartal nur 22% der Unternehmen waren. 34% der Unternehmen schätzen ihre Lage im 3. Quartal 2007 als befriedigend ein. 3% der Bauunternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 4. Quartal 2007 sind die Aussichten der Bauunternehmen hingegen gedämpfter. Nur noch 15% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 82% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 3% rechnen mit einer schlechten Lage.

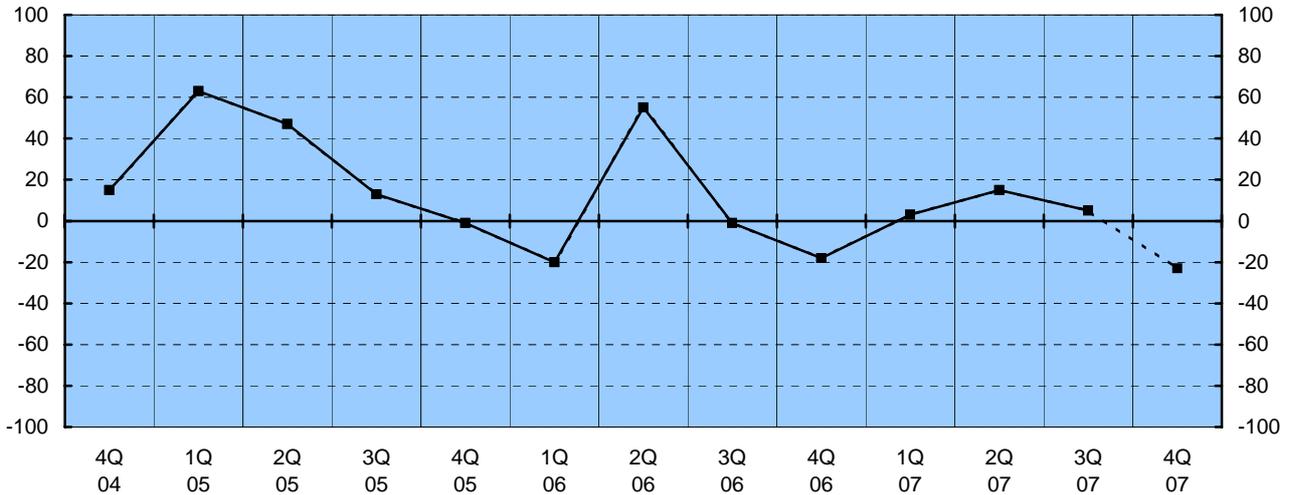
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 10 antwortenden Bauunternehmen ist im 3. Quartal 2007 insgesamt leicht rückläufig. Eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnet keines der Bauunternehmen. 97% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend, 3% als rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine weitere Verschlechterung der Anlagenauslastung. Zwar rechnen 3% der Bauunternehmen wieder mit einem Anstieg der Anlagenauslastung. Nur noch 70% der Unternehmen erwarten jedoch eine gleichbleibende Auslastung und 27% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung im 4. Quartal 2007 aus.

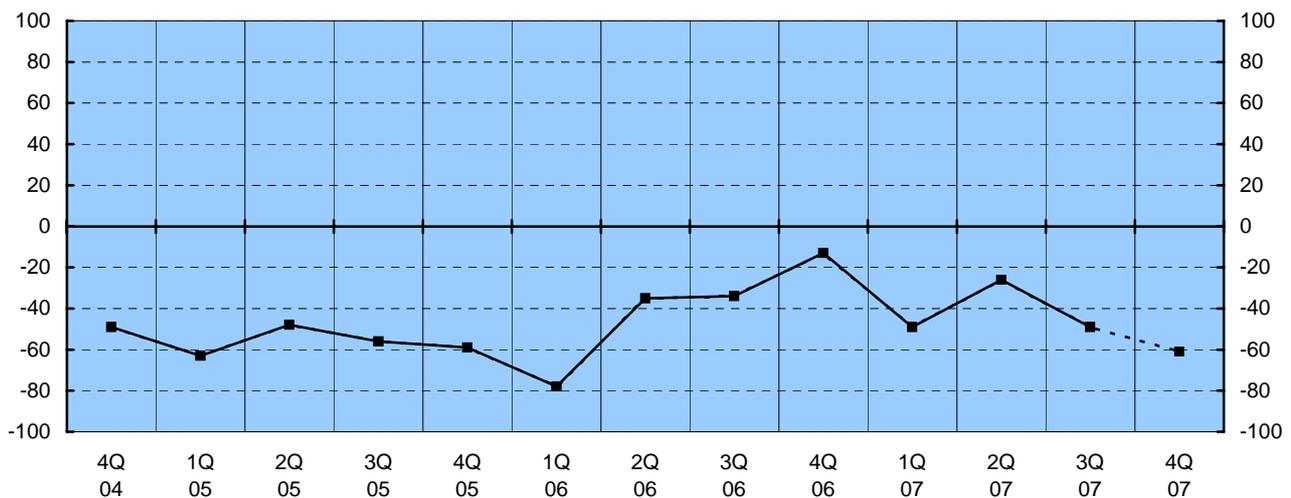
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 3. Quartal 2007 nur noch leicht steigend. 20% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge und bei 65% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. 15% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2007 rechnen die Bauunternehmen mit einer Fortsetzung dieser abnehmenden Entwicklung. Nur noch 3% der Bauunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 70% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus. Eine Verschlechterung der Auftragslage erwarten 26% der Bauunternehmen.

Erträge



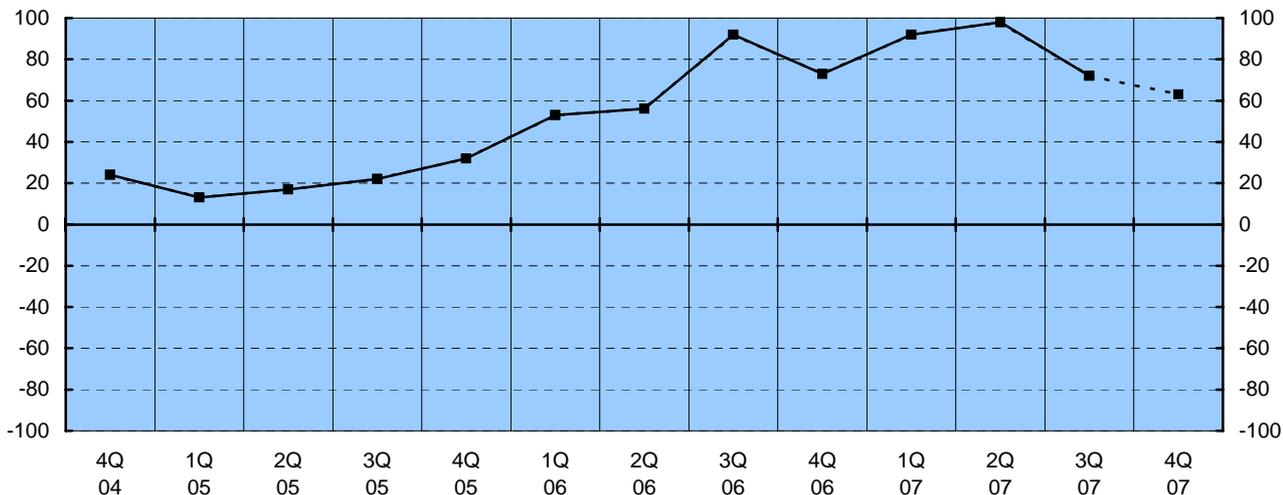
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2007 wieder negativer. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 51% bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend und 49% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 4. Quartal 2007 sinken die Ertrags Erwartungen weiter. Der Anteil der Unternehmen, die mit einem Ertragsrückgang rechnen, steigt auf 61% an. 39% der Bauunternehmen erwarten gleich hohe Erträge wie im Vorquartal.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	18	85.7%
Vollzeitäquivalente	5'638	5'604	99.4%

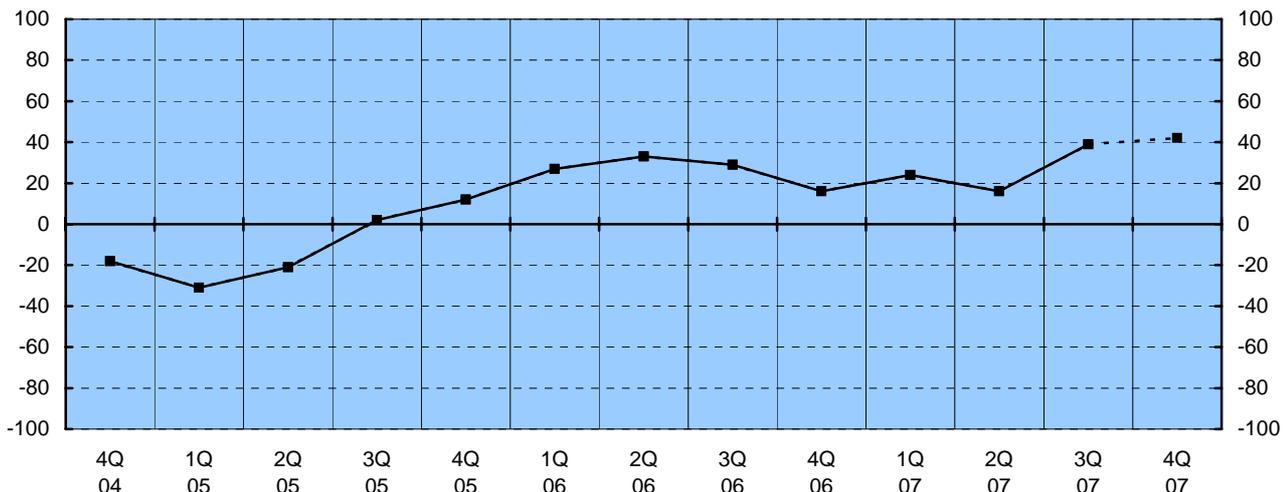
Allgemeine Lage



Die 18 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 3. Quartal 2007 weniger positiv ein als im Vorquartal. 72% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage noch als gut, während es im Vorquartal 98% der Unternehmen gewesen waren. 28% der Unternehmen sehen die Lage als befriedigend an.

Für das 4. Quartal 2007 sinken die Erwartungen der Metallbranche weiter. 63% der Unternehmen erwarten noch eine gute Lage, 37% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 4. Quartal 2007 eine schlechte Lage.

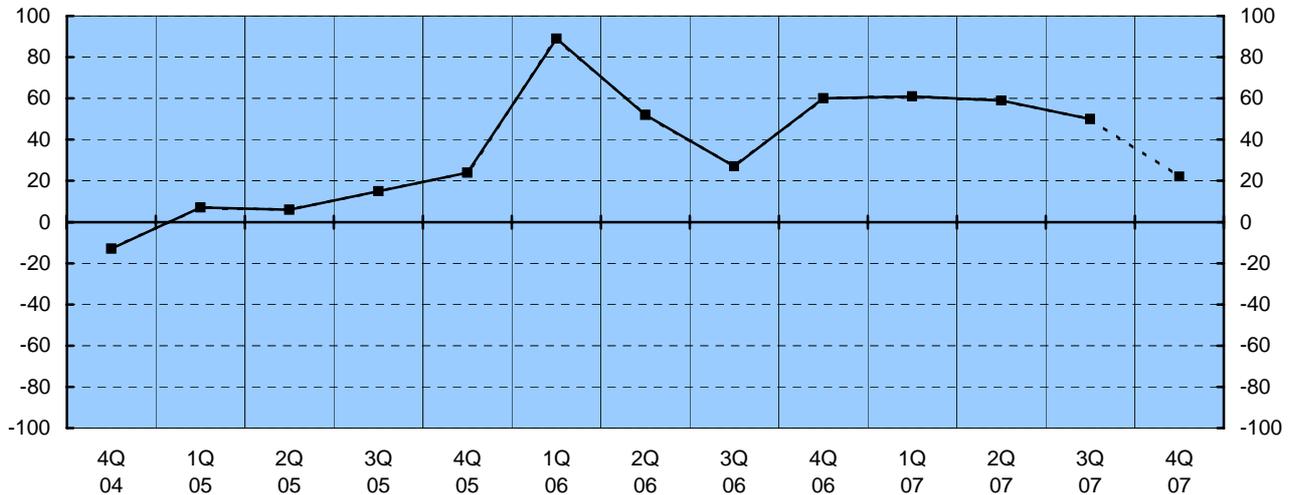
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 3. Quartal 2007 wieder angestiegen. 43% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 53% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 4% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 4. Quartal 2007 wird weiterhin eine steigende Anlagenauslastung erwartet. 50% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 43% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 7% der Metallunternehmen rechnen mit einem Rückgang der Auslastung.

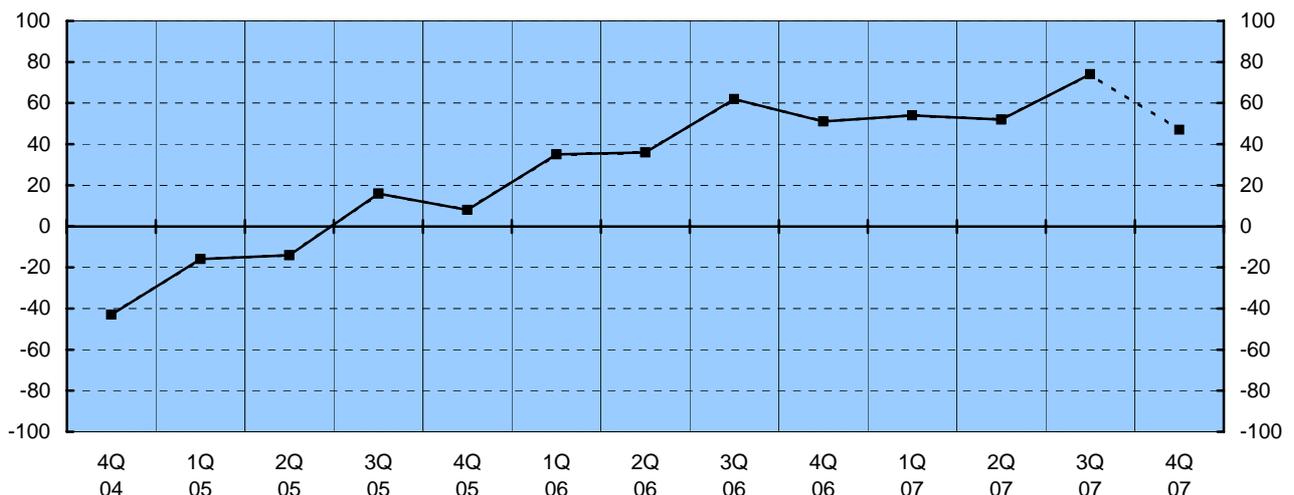
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge weisen im 3. Quartal 2007 ein etwas schwächeres Wachstum auf. 54% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 42% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. 4% der Metallunternehmen berichten von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 4. Quartal 2007 liegen die Erwartungen deutlich tiefer, sie sind aber insgesamt noch positiv. 29% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 63% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und 8% erwarten einen Rückgang der Aufträge.

Erträge



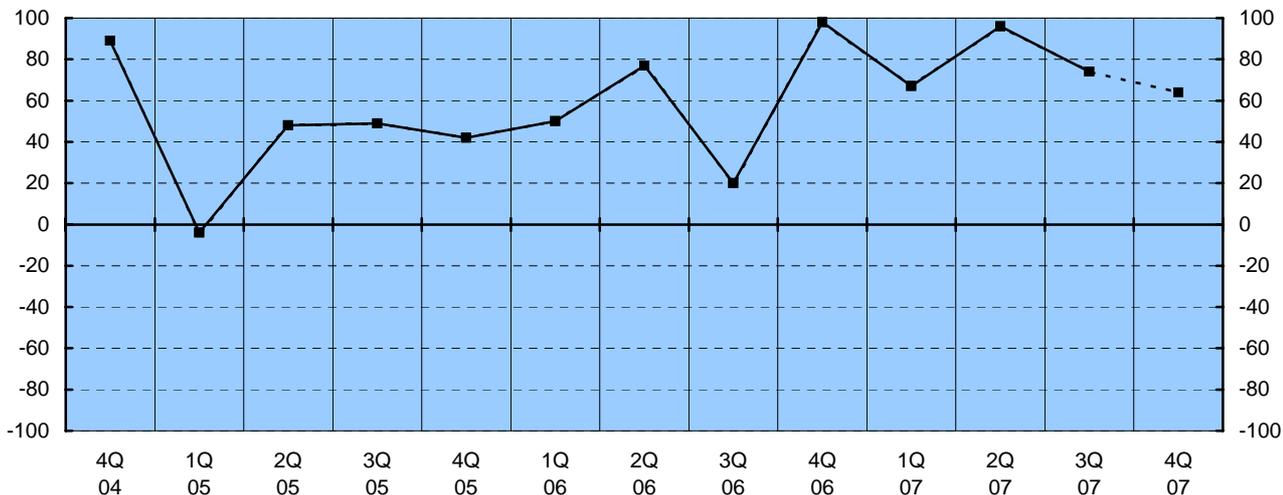
Die Metallbranche beurteilt die Ertragsentwicklung im 3. Quartal 2007 sehr positiv. 75% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 25% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 0.4% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten 58% der Unternehmen steigende Erträge. 30% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 12% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Erträge aus.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeitäquivalente	3'421	3'253	95.1%

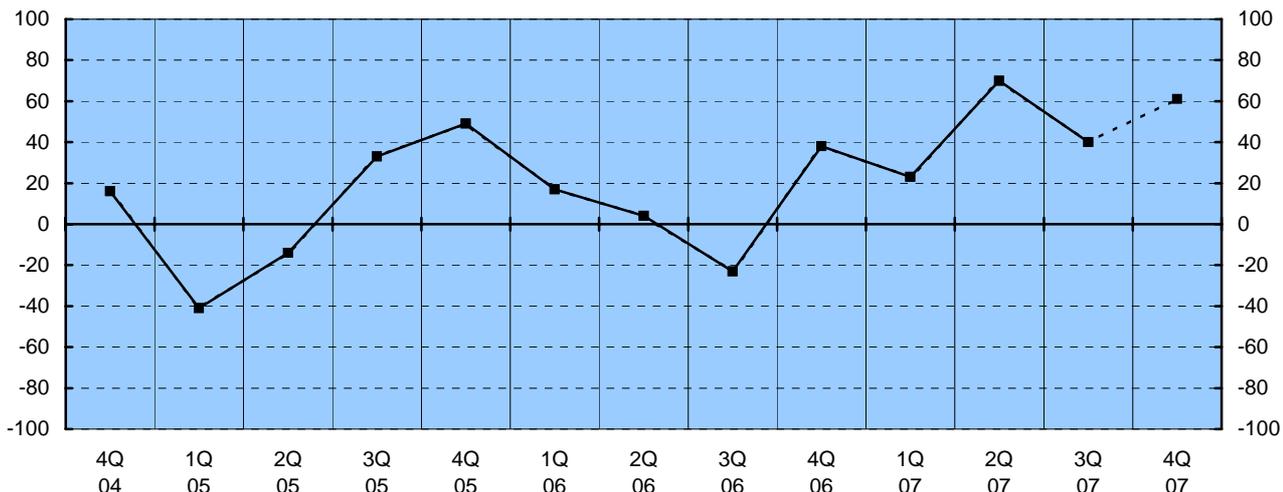
Allgemeine Lage



Die 12 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage ebenfalls nicht mehr so positiv ein wie im Vorquartal. 74% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, 26% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 64% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 4. Quartal 2007 von einer guten Lage aus, 36% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

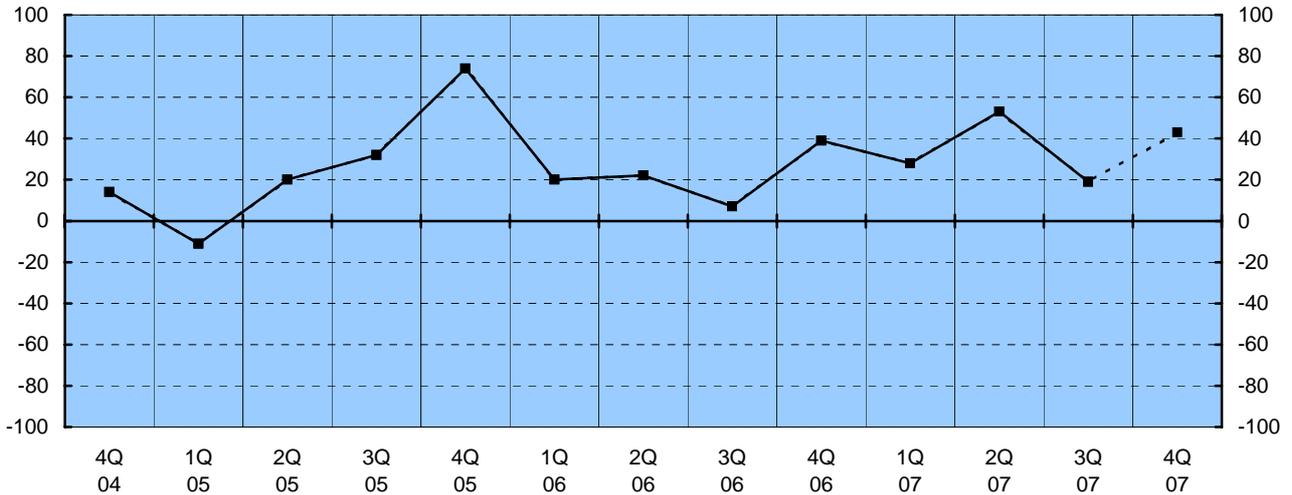
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 3. Quartal 2007 nach wie vor steigend, wenn auch weniger ausgeprägt als im Vorquartal. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung geht auf 40% zurück. 60% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnet keines der Unternehmen.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten 61% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 39% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

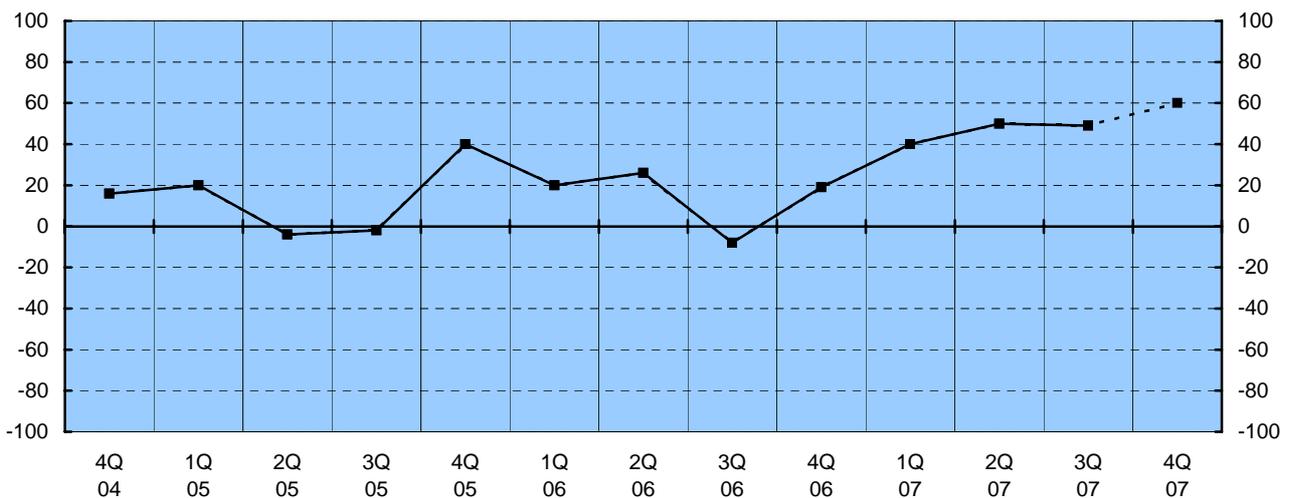
Auftragseingänge



Der Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 3. Quartal 2007 insgesamt leicht steigend. 42% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 36% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 22% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 4. Quartal 2007 werden weiterhin steigende Auftragseingänge erwartet. 44% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 55% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 1% der Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

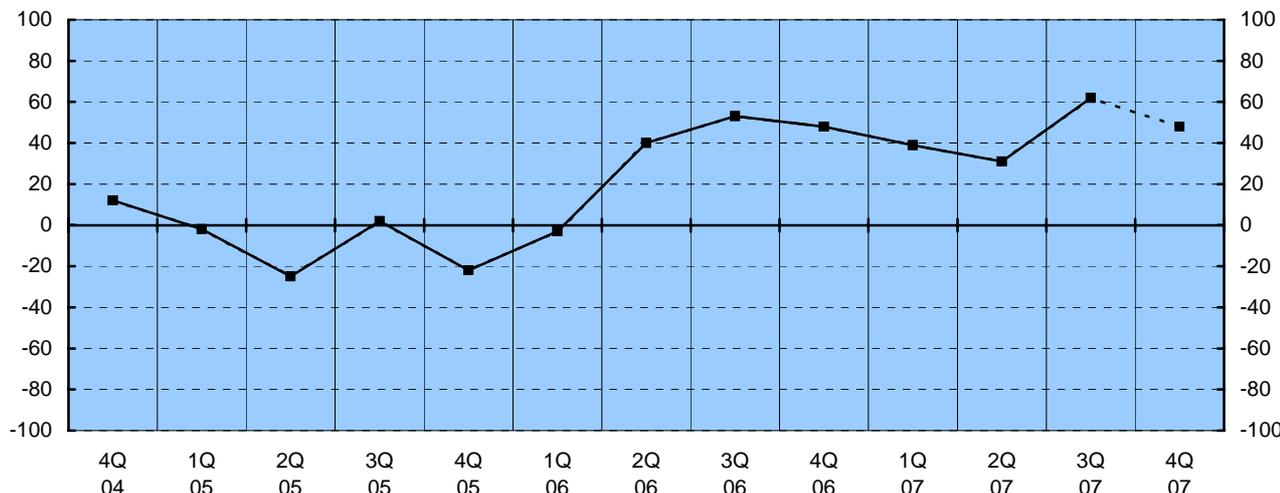


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen bewegt sich im 3. Quartal 2007 insgesamt auf demselben Niveau wie im Vorquartal. 71% der Unternehmen melden steigende Erträge und 7% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend. 22% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 4. Quartal 2007 werden weiterhin steigende Erträge erwartet. 61% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen, 38% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus. Einen Ertragsrückgang erwartet 1% der Nichtmetallunternehmen.

Beschäftigungsentwicklung

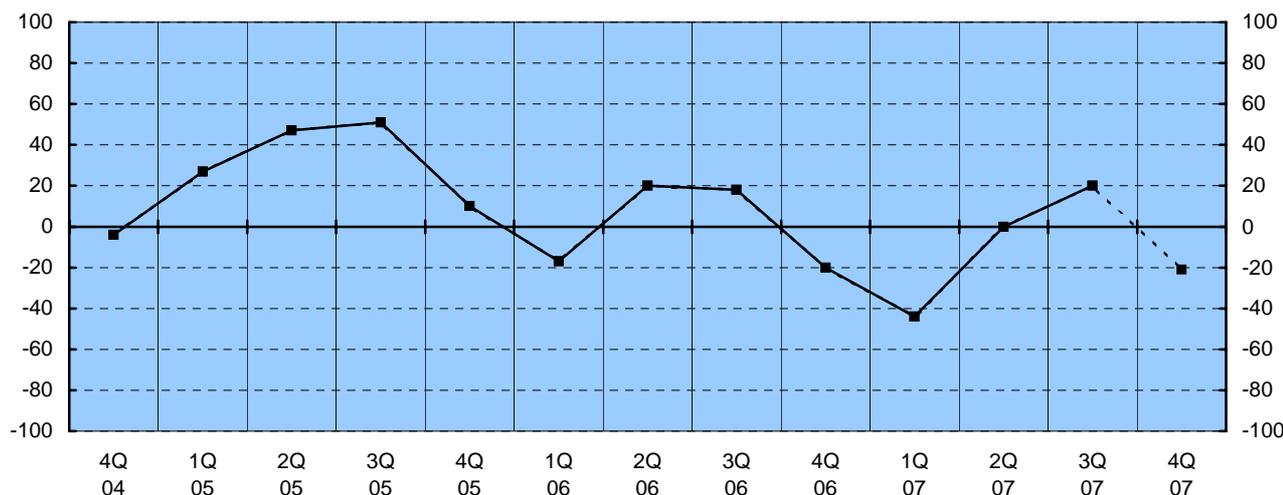
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 40 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 3. Quartal 2007 weiterhin einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 62% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 38% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 0.2% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 4. Quartal 2007 wird eine Verlangsamung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 50% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 48% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. 2% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang des Personalbestandes.

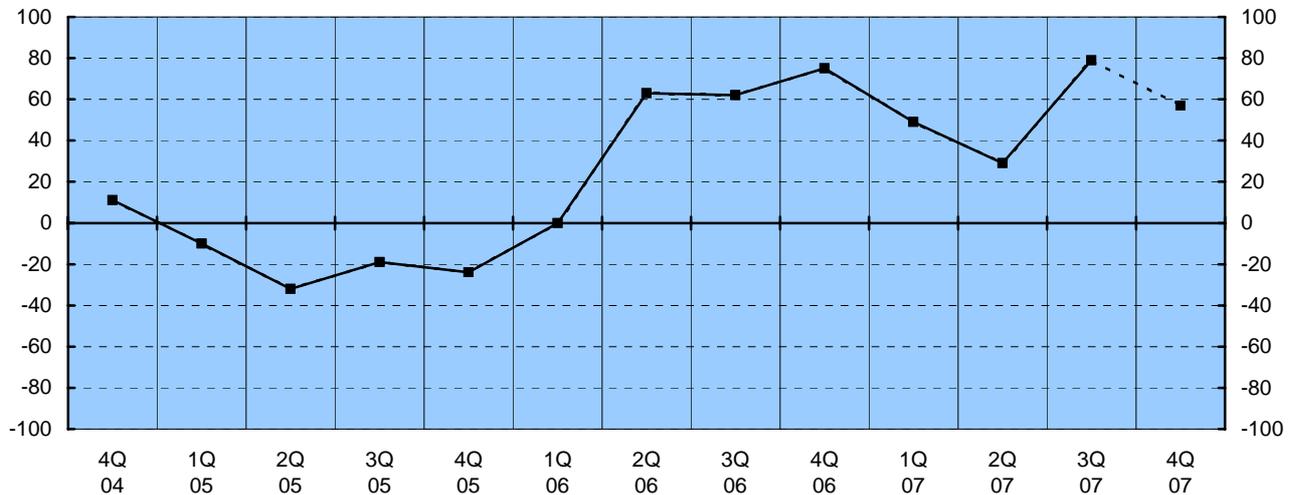
Baugewerbe



Die 10 antwortenden Unternehmen des Baugewerbes melden für das 3. Quartal 2007 insgesamt einen leicht steigenden Personalbestand. Bei 23% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand im 3. Quartal an und bei 74% ist der Personalbestand gleichbleibend. 3% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2007 erwarten die Bauunternehmen einen Rückgang des Personalbestandes. Nur noch 3% der Bauunternehmen gehen von einem steigenden Personalbestand aus. 73% der Bauunternehmen erwarten, dass der Personalbestand gleich bleibt. 24% der Bauunternehmen erwarten einen rückläufigen Personalbestand.

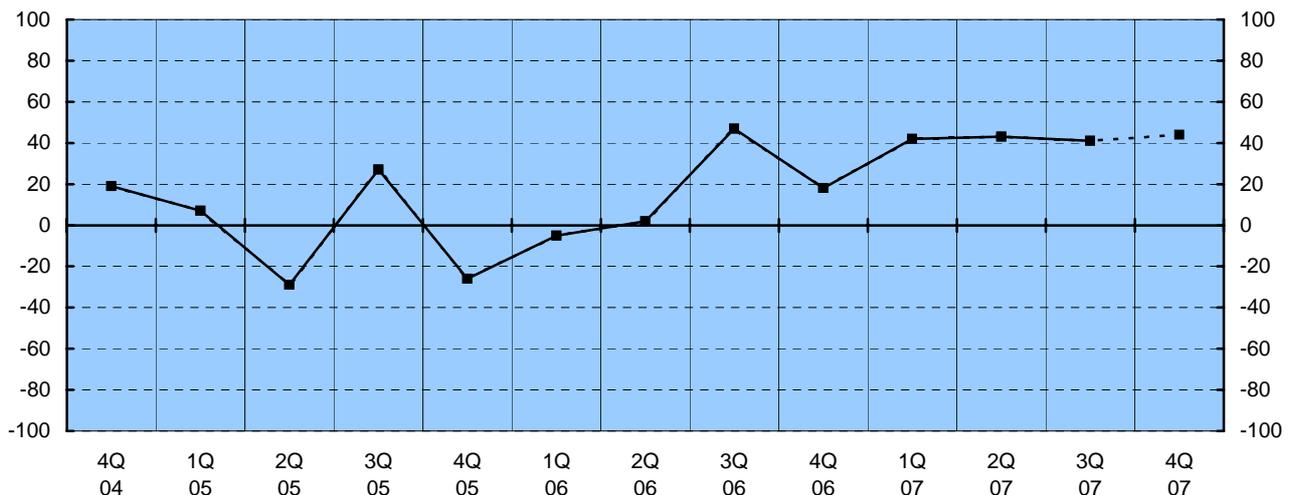
Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 18 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden einen starken Anstieg der Beschäftigtenzahl. 79% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend und 21% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Metallunternehmen vermeldet einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 4. Quartal 2007 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet. 58% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 41% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus und 1% der Unternehmen erwartet einen Rückgang.

Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 12 Nichtmetallunternehmen melden für das 3. Quartal 2007 ebenfalls einen Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 41% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 59% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. Kein Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 4. Quartal 2007 wird eine Fortsetzung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 44% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus und 56% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Kurvenwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

Auszug aus dem Fragebogen der Konjunkturumfrage

KONJUNKTURTEST

per ...

Branche: Bauwirtschaft
 Metall-Industrie und -Gewerbe
 Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

Anzahl Beschäftigte (per ...):

	Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
Allgemeine Lagebeurteilung		
• schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Auftragseingang		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalbestand		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Maschinen- und Anlagenauslastung		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ertragsentwicklung (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)		
• rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>